



LITERARISCHE NOTIZEN.

Das St. Jakobsportal in Regensburg und Honorius Augustodemensis. Ein Beitrag zur Ikonographie und Literaturgeschichte des 12. Jahrhunderts. Von Dr. Jos. Ant. Endres, o. Professor am k. Lyceum in Regensburg. Kempten. Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung, 1903. VIII. 78 SS. und 5 Tafeln.

Der reiche Skulpturenschmuck des nördlichen Portals von St. Jakob in Regensburg hat lange den Scharfsinn der Exegeten beschäftigt. Man hat den Erklärungsgrund in der germanischen Mythologie gesucht und angesehene Gelehrte sind dieser Ansicht beigetreten. Man hat andererseits auf jede eingehende Deutung verzichtend in den Figuren und Tieren phantastische Erfindungen gesehen. Auch der nächstliegende Gedanke, daß ein christlich-kirchliches Kunstwerk seine Erklärung in christlichen Ideen suchen muß ist nicht unbeachtet geblieben, aber auch der neueste Versuch von Goldschmidt, der die Grundgedanken im Psalter zu finden glaubte, hat nicht vollkommen befriedigt. Endres legt seiner Erklärung den Kommentar des Honorius Augustodemensis zum Hohen Lied zu Grunde und wenn in seiner Beweisführung einige Einzelheiten unbestimmt bleiben, so ist sie doch im Ganzen unzweifelhaft richtig. Die weit ausholende Arbeit ist methodisch vortrefflich angelegt und durchgeführt und wohl geeignet, weiteren Studien in dem entlegenen Gebiete der Symbolik mittelalterlicher Kunst als Grundlage zu dienen. B.

Führer durch die Fränkische und Hersbrucker Schweiz mit den Anhängen: Rad-Touren und Geologie der Fränkischen Schweiz (von Dr. W. von Knebel). Herausgegeben von Karl Brückner, Lehrer in Gößweinstein. Mit einer Spezialkarte, 8 Kunst-druck-Illustrationen, 6 Plänen und einem Routenkärtchen. Wunsiedel, Verlag von G. Kohler. 1904. 103 SS. 8.

Ohne das unbillige Urteil des Verfassers und des Verlegers über die bisher vorliegende Reiseliteratur der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz unterschreiben zu wollen, können wir allen Freunden des Wanderns diesen neuen Führer nach alten Reisezielen aufs beste empfehlen, der in bündiger Form all das vorbringt, was einem leichtbepackten Touristen jeweils an Ort und Stelle zu wissen nottut, neben dem eigentlichen »Führen« aber noch Zeit und Gelegenheit findet für die mancherlei Wunder der Natur (Geologie, Flora, Fauna) den Blick zu öffnen und hier und dort geschichtliche Erinnerungen wach zu rufen. Das mit Karten, Plänen und einzelnen hübschen Ansichten trefflich ausgestattete Büchlein ist zugleich ein beredtes Zeugnis der schönen Erfolge des rührigen Fränkischen Schweiz-Vereins. HH.

Wasgaubilder von August Becker. Mit dem Bildnis und einem Facsimile des Verfassers. Kaiserslautern. Verlag der Thieme'schen Druckereien, G. m. b. H. 1903. III u. 203 SS. 8.

Unter dem Titel »Wasgaubilder« werden uns sechs farbenfrohe Schilderungen heimatlicher Wanderfahrten aus der Feder des bekannten pfälzischen Dichters geboten. Eine pietätvolle Hand hat diese Blätter aus Aug. Beckers Nachlaß, wie sie vorlagen, zu einem liebenswürdigen Buche vereinigt. Wiederholte Ausflüge und kleine Reisen durch die südl. Pfalz und ins nördliche Elsaß, denen eifriges Durchforschen einschlägiger Quellenwerke und Darstellungen folgte oder voranging, neue Eindrücke im Verein mit sonnigem